

Das neunte Filmfestival beginnt

Ohne Glamour und roten Teppich, dafür mit vielen Festivalbesuchern geht das alljährliche Event in Aichach los. Veranstalter und Kinobetreiber sind mit dem Start zufrieden.

Von Manfred Zeiselmaier

Aichach „Vorhang auf – und Film ab“ – vor mehr als 100 Gästen ist am Montagabend im Aichacher Cineplex-Kino das neunte Aichacher Filmfestival unter dem Motto „Freundschaft“ gestartet. Zwar ganz ohne Glamour und roten Teppich, dafür aber mit viel Herzblut vonseiten des veranstaltenden Rotary Clubs Schrobenhausen-Aichach – und mit einem Film, der eine ganz besondere Freundschaft zeigt.

Rotary-Präsident Ulrich Hartmann betonte bei seiner Eröffnungsrede den wohltätigen Zweck der Veranstaltung. Man habe das diesjährige Motto gewählt, weil die Pflege der Freundschaft ein Eckpfeiler des rotarischen Lebens sei. Hartmann versprach den Besuchern und Besucherinnen eine tolle Festivalwoche mit anspruchsvollen Kinofilmen, interessantem Begleitprogramm und zahlreichen Gästen aus der Welt des Films. Landrat Klaus Metzger zeigte sich verblüfft, wie „passgenau“ die Themenwahl der Rotarier immer wieder ist. Ohne Freundschaft sei ein vernünftiges Zusammenleben nicht vorstellbar, es verbinde die Menschen untereinander. Woran es uns und der Welt jedoch momentan fehle, sei die Völkerverfreundschaft. In dieselbe Kerbe schlug Aichachs Bürgermeister Klaus Habermann: Ein Besuch des Filmfestivals biete „in diesen zuweilen Angst machenden Zeiten“ eine gute Gelegenheit, für ein bis zwei Stunden „der Wirklichkeit des Alltags zu entfliehen“.

Zu dem im kommenden Jahr anstehenden zehnten Jubiläum stellte das Stadtoberhaupt gar einen „Walk of Fame“ in Aussicht, also eine Art Filmfestival-Ruhmesmeile: „Wir arbeiten daran“, gab er in Richtung Dieter Nitzsche kund, der das Festival vor neun Jahren als damaliger Rotary-Präsident ins Leben gerufen hatte.

Als Eröffnungsfilm wählten die Rotarier mit „Stan und Ollie“ einen Film über die besondere Freundschaft der beiden legendären Komiker Stan Laurel und Oliver Hardy, der bei den Gästen hervorragend ankam. Über guten Zulauf, auch noch weit nach Filmende, freuten sich schon am ersten Festivaltag die zahlreichen Rotary-Hel-



Zur Festivaleröffnung kamen mehr als 100 Gäste ins Foyer des Aichacher Cineplex-Kinos. Fotos: Manfred Zeiselmaier

fer und -Helferinnen an der Getränke- und Imbissstheke sowie am Tombolastand. Angesichts des karitativen Festivalgedankens spricht dort jedes gekaufte Los einen „doppelten“ Gewinn. Laut Kinobetreiber Werner Rusch, der mit Ehefrau Helga unter den Gästen weilte, sei man auch mit dem Kartenvorverkauf bisher sehr zufrieden.

Am Dienstagabend stimmte der vielköpfige Blumenthalchor unter der Leitung von Manuel Wiencke am Piano mit extra einstudierten Liedern der Comedian Harmonists auf die im Anschluss gezeigte, gleichnamige Geschichte der legendären Stars der Zwanzigerjahre ein. Für die Programmvietel der Festivalwoche sind – wie in den vergangenen Jahren – die Aichacher Kinofreunde mit-

verantwortlich. Der Freundeskreis zeigt am Mittwoch den aktuellen, von der Kritik hochgelobten Film „Der Fuchs“ von Adrian Goiginger. Darin erzählt der junge österreichische Regisseur die Geschichte seines Urgroßvaters, der als junger Soldat in den Wirren des Zweiten Weltkriegs einen Fuchswelpen großzieht. Goiginger ist mit den Kinofreunden seit seinem Festivalbesuch vor sechs Jahren freundschaftlich verbunden. Als besonderer Gast hat sich in diesem Jahr der Produzent des Films, Malte Can, angesagt. Er wird im Anschluss für Fragen des Publikums zur Verfügung stehen.

● Nähere Infos zum weiteren Festivalprogramm gibt es unter www.filmfestival-aichach.de.



Bürgermeister Klaus Habermann, Rotary-Präsident Dr. Ulrich Hartmann und Landrat Klaus Metzger eröffneten das neunte Aichacher Filmfestival.